

Teilnahme besonders der Gewerkschaften, aber auch der anderen gesellschaftlichen Organisationen an der staatlichen Leitung und Planung eine unerläßliche Bedingung sozialistischer Machtausübung .

- wird drittens die Notwendigkeit des Ausbaus des Klassenbündnisses unterstrichen* Im Bericht des Zentralkomitees an den VIII* Parteitag der SED heißt es hierzu: "Die objektiv begründete Führung der sozialistischen Gesellschaft durch die Arbeiterklasse mindert die Stellung und Leistung der anderen werktätigen Klassen und Schichten unseres Volkes in keiner Weise« Im Gegenteil, die Arbeiterklasse bewies und beweist ihre Führungsqualitäten nicht zuletzt dadurch, daß sie mit ihrer Entwicklung auch allen anderen Werktätigen hilft und es ihnen ermöglicht, schöpferische Kräfte zu entfalten und einen eigenen bedeutenden Beitrag im Sozialismus zu leisten« Jeder, der sich um diese gemeinsame Sache verdient macht, genießt Ansehen in unserem Land« In der vor uns liegenden Periode wird sich das bewährte Bündnis der sozialen und politischen Kräfte unserer Gesellschaft unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei weiter festigen« Das entspricht den gemeinsamen Lebensinteressen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz und der anderen werktätigen Schichten «^{m18})
- wird viertens nachgewiesen, daß für die zunehmende Bedeutung der sozialistischen Staatsmacht objektive Gründe vorhanden sind, und daran anknüpfend die Haupt richtung der Arbeit der Partei zur weiteren Festigung des sozialistischen Staates als des Hauptinstruments der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen unter den gegenwärtigen Entwicklungsbedingungen aufgezeigt. Gleichzeitig werden die Anforderungen herausgearbeitet, die an die Arbeit der Volksvertretungen und ihrer Organe, an die staatliche Leitung und Planung, an Recht und Gesetzlichkeit und nicht zuletzt an den Schutz, die Sicherheit und die Verteidigungskraft zu stellen sind.